



Influenza: Impfung gegen Grippe für Menschen ab 60 Jahren

Soll ich mich jährlich impfen lassen?



Nutzen: Die Impfung kann einem schweren Verlauf der Grippe vorbeugen.

	ohne Grippeimpfung	mit Grippeimpfung
Untersuchte Senioren	je 100	je 100
Typische Grippesymptome	10	6
Krankenhausaufenthalt: grippaler Infekt oder Lungenentzündung	2	1
Tod: sämtliche Ursachen	2	1

▼ Erläuterungen und Quellen



Nebenwirkungen: Wenn es überhaupt zu Beschwerden wie Rötungen oder Schmerzen kommt, klingen sie schnell wieder ab.



100 Senioren mit Scheinimpfung **100** Senioren mit Grippeimpfung

Lokale Schmerzempfindlichkeit und Schmerzen des Arms



Schwellungen, Hautrötungen, Verhärtungen



▼ Erläuterungen und Quellen

PDF-Download





Influenza: Impfung gegen Grippe für Menschen ab 60 Jahren Soll ich mich jährlich impfen lassen?



Nutzen: Die Impfung kann einem schweren Verlauf der Grippe vorbeugen.

	ohne Grippeimpfung	mit Grippeimpfung
Untersuchte Senioren	je 100	je 100
Typische Grippesymptome	10	6
Krankenhausaufenthalt: grippaler Infekt oder Lungenentzündung	2	1
Tod: sämtliche Ursachen	2	1

^ Erläuterungen und Quellen

Die Ständige Impfkommission (STIKO) in Deutschland empfiehlt für Menschen über 60 Jahren sowie für einige Berufsgruppen die jährliche Impfung gegen die Influenza. Sie soll ältere und chronisch kranke Menschen vor den typischen Grippesymptomen schützen. Nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation WHO handelt es sich um die Merkmale der influenza-like-illness (ILI), wozu Fieber ab 38 C°Celsius und Rachenentzündung mit Husten gehören. Erkältungen lassen sich allerdings durch die Impfung nicht vermeiden. Der Nutzen dieser Impfung ist umso größer, je passgenauer der Wirkstoff ist. Beispielsweise ließen sich zwei von vier bestätigten Influenzaerkrankungen bei 100 Senioren durch die Impfung verhindern.

Die Tabelle zeigt: Von 100 Senioren ab 60 Jahren, die eine Grippeschutzimpfung erhielten, hatten innerhalb von einem Jahr 6 Senioren Grippesymptome. Bei den Senioren ohne Impfung waren es 10. Diese Teilnehmer ohne Grippeimpfung bekamen ein Placebo gespritzt, also statt des Impfstoffs beispielsweise Kochsalzlösung. Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen bestätigte sich auch durch die labormedizinische Untersuchung des Krankheitserregers. In der Regel stellt der Arzt ohne die Laboruntersuchung die Diagnose anhand der Symptome des Patienten. Die Angaben sind gerundet.

Quellen: Jefferson et al. (2010). [Cochrane Database of Systematic Reviews, Ausgabe 2, Art.-Nr.: CD004876](#) (Auftreten von Grippe bzw. typischen Grippesymptomen aus zwei randomisierten Studien mit 2.000 Teilnehmern ab 60 Jahren). Krankenhausaufenthalt und Sterblichkeit basieren auf sechs bzw. vier Kohortenstudien mit mehr als 700.000 bzw. mehr als 300.000 Einwohnern über 65 Jahren. Dabei handelte es sich um Gesunde wie Kranke in epidemischen Jahren mit einer hohen Anzahl von Grippeerkrankungen.



Nebenwirkungen: Wenn es überhaupt zu Beschwerden wie Rötungen oder Schmerzen kommt, klingen sie schnell wieder ab.



100 Senioren mit Scheinimpfung **100** Senioren mit Grippeimpfung

Lokale Schmerzempfindlichkeit und Schmerzen des Arms

4

13

Schwellungen, Hautrötungen, Verhärtungen

1

7

✓ Erläuterungen und Quellen

PDF-Download





Influenza: Impfung gegen Grippe für Menschen ab 60 Jahren

Soll ich mich jährlich impfen lassen?



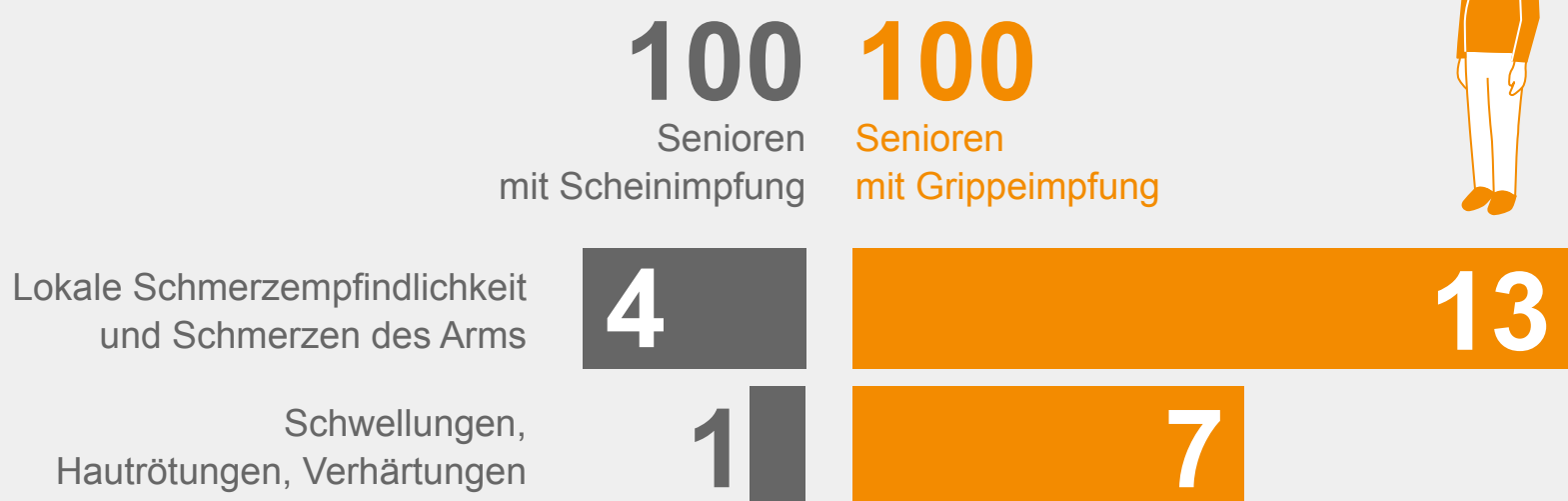
Nutzen: Die Impfung kann einem schweren Verlauf der Grippe vorbeugen.

	ohne Grippeimpfung	mit Grippeimpfung
Untersuchte Senioren	je 100	je 100
Typische Grippesymptome	10	6
Krankenhausaufenthalt: grippaler Infekt oder Lungenentzündung	2	1
Tod: sämtliche Ursachen	2	1

✓ Erläuterungen und Quellen



Nebenwirkungen: Wenn es überhaupt zu Beschwerden wie Rötungen oder Schmerzen kommt, klingen sie schnell wieder ab.



^ Erläuterungen und Quellen

Die Grafik zeigt, dass 13 einer Gruppe von je 100 geimpften Senioren Armschmerzen erlebten. In einer Gruppe ungeimpfter Senioren waren es nur 4. Um die beiden Versuchsgruppen vergleichbar zu machen, bekam die eine Gruppe eine Spritze mit Grippeimpfstoff, die andere mit einem Scheinwirkstoff (Placebo). Die Angabe „mit Scheinimpfung“ in der Grafik bedeutet also, dass hier mit einem Placebo geimpft wurde. So erklärt sich, warum auch diese Gruppe anschließend Schmerzen, Schwellungen etc. haben konnte. Die Angaben sind gerundet.

Quellen: Jefferson et al. (2010). [Cochrane Database of Systematic Reviews, Issue 2. Art. No.: CD004876](#) (Auftreten von Schmerzen bzw. Hautveränderungen gemäß je vier bzw. zwei randomisierten, kontrollierten Studien mit zusammen 2.500 bzw. 1.800 Teilnehmern).

Wissenschaftliche Erarbeitung: Prof. Dr. med. A. Altiner, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Universitätsmedizin Rostock.

Der AOK-Bundesverband entwickelt die Faktenboxen gemeinsam mit Prof. Dr. Gerd Gigerenzer. Er ist Direktor des Harding-Zentrums für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin.

Letzte Aktualisierung: 26. Mai 2015

PDF-Download

